

28.03.2019



Stellungnahme zu 4.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Postgelände“

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir brauchen mehr Wohnraum – viel mehr. Das ist unbestritten und wir müssen alles dafür tun, dass es auf möglichst nachhaltige und sozial ausgewogene Weise dazu kommt. Dafür stehen wir, dafür kämpfen wir. So weit so gut. Dennoch müssen wir GRÜNE abgesehen vom Druck nach zu verdichten, auch allen anderen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden, auf sie hören und entscheiden, ob und wie nach verdichtet wird und wie weit dies gut für unsere Stadt und die Menschen, die in ihr wohnen, ist.

Heute stimmen wir konkret über ein größeres Wohnbauprojekt, das zentral gelegene, sogenannte „Postgelände“, in Schwetzingen ab. Es geht um , eine zu Recht oft als „Bausünde“ bezeichnete, optische Altlast früherer Jahrzehnte. Hier gab es schon viel Diskussionsbedarf, worauf der Investor auch nachgebessert hat. Leider war aber in den Unterlagen des Technischen Ausschusses nicht ersichtlich, wie sehr der nördliche Anbau im hinteren Bereich die angrenzenden Gebäude beschattet, bzw. die Luftzirkulation nicht mehr stattfinden kann.

Außerdem kommt uns eine solch massive Bebauung an die angrenzenden Grundstücke einer Enteignung gleich, da die Lebensqualität in der angrenzenden Bebauung so stark beeinträchtigt wird. Das Baurecht lässt zwar die geplante Dichte zu, da der Eigentümer beider Gebäude ein und derselbe ist, dennoch sollten hier der vom Baugesetzbuch vorgeschriebene Mindestabstand zwischen den Gebäuden gewahrt werden. Das Vorhaben zielt für uns GRÜNE auf eine zu große Verdichtung hin, um ein Maximum an Wohnfläche zu generieren. Doch finanzieller Gewinn darf für uns nicht höher als der Erhalt der Lebensqualität in den angrenzenden Bestandsgebäuden stehen.

Daher schlägt die Fraktion der GRÜNEN vor, dass der Investor auf den Queranbau Nord im hinteren Teil verzichtet, dann ist die restliche Planung für uns durchführbar und würde sowohl den Bedürfnissen der Menschen in der unmittelbaren Umgebung als auch allen anderen aufgrund einer genügend großen Frischluftschneise gerecht werden.

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN lehnt die Beschlussvorlage in dieser Form daher ab.

**Marco C.A. Montalbano
für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**